

Bericht zum LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)

Berichtszeitraum von 01.01.2023 bis 31.12.2023

Name der Organisation: Klier Hair Group

Anschrift: Heinenkamp 2, 38444 Wolfsburg

Inhaltsverzeichnis

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG	1
A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung	1
A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen	2

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung

Welche Zuständigkeiten für die Überwachung des Risikomanagements waren im Berichtszeitraum festgelegt?

Carsten Bozek, Prokurist und Bereichsleiter Mietmanagement, Expansion, Baumanagement - Menschenrechts- und Umweltschutzbeauftragten nach dem Lieferkettensorgfaltsgesetz (LkSG) (Ernennung am 12.04.2024)

Igor Baggio, Teamleiter Einkauf - Verantwortlich für die operative Umsetzung

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum kein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, in welchem Zeitraum die regelmäßige Risikoanalyse durchgeführt wurde.

Die Risikoanalyse wird permanent und durch regelmäßiges Monitoring durch die Abteilung Einkauf betrieben. Dabei werden neben individualisierten Gesprächen mit den Lieferanten (Quartalsweise und oder Jahresgespräche) Befragungen durchgeführt.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum kein menschenrechtliches oder umweltbezogenes Risiko festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar die wesentlichen Schritte und Methoden der Risikoanalyse, zum Beispiel a) die genutzten internen und externen Quellen im Rahmen der abstrakten Risikobetrachtung, b) die Methodik der Identifikation, Bewertung und Priorisierung im Rahmen der konkreten Risikobetrachtung, c) ob und inwieweit Informationen zu Risiken und tatsächlichen Pflichtverletzungen, die durch die Bearbeitung von Hinweisen aus dem Beschwerdeverfahren des Unternehmens gewonnen wurden, bei der Risikoanalyse berücksichtigt wurden und d) wie im Rahmen der Risikoanalyse die Interessen der potentiell betroffenen Personen angemessen berücksichtigt werden.

a) die genutzten internen und externen Quellen im Rahmen der abstrakten Risikobetrachtung: SAP-System, Austausch im Rahmen von individuellen Gesprächen mit anderen Unternehmen in der Branche

b) die Methodik der Identifikation, Bewertung und Priorisierung im Rahmen der konkreten Risikobetrachtung: Auswertung aller Lieferanten, unabhängig vom Umsatzvolumen; die Bewertung erfolgt anhand eines internen Risikomodells nach Risikoclustern und Vergabe von Punkten - im Ergebnis wird eine Visualisierung gemäß des Ampelmodells vorgegangen.

c) ob und inwieweit Informationen zu Risiken und tatsächlichen Pflichtverletzungen, die durch die Bearbeitung von Hinweisen aus dem Beschwerdeverfahren des Unternehmens gewonnen wurden, bei der Risikoanalyse berücksichtigt wurden: Es wurde eine Meldestelle nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz geschaffen, die eingereichte Meldungen und Beschwerden - gemäß des hinterlegten Beschwerdeverfahrens - kommuniziert. Bisher wurden keinerlei Meldungen oder Beschwerden registriert.

d) wie im Rahmen der Risikoanalyse die Interessen der potentiell betroffenen Personen angemessen berücksichtigt werden:

Es liegen keine Beschwerden vor. Sollte dieser Fall in der Zukunft eintreten, so werden die Meldungen hinsichtlich Quantität und der bewerteten Risiken der Risikobewertung hinzugefügt und unterzogen.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich festgestellt werden können.

Die Klier Hair Group ist als Friseurunternehmen mit über 700 Standorten in Deutschland vertreten. Die Betriebsstätten (Salons und Shops) werden dezentral innerhalb der Organisationsstruktur geführt. Die Zentrale befindet sich, nebst Logistikzentrum, in Wolfsburg.

Bei menschenrechts- oder umweltbezogenen Verletzungen, können die Mitarbeiter entweder durch das implementierte Beschwerdeverfahren aber auch auf den direkten Kommunikationsweg ihre Beschwerden platzieren. Hierzu stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Direkte Meldung innerhalb der Mitarbeiter-App (1:1- Kommunikation)

Meldung über die Struktur des Vorgesetzten (Bereichs- oder Vertriebsmanager)

Direkte Meldungen (umweltbezogene oder arbeitsstätten bezogene Themen) über die App des Facilitymanagements an unseren Dienstleister

Direkte Information bei Vor-Ort-Terminen in den Salons/Shops

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen bei unmittelbaren Zulieferern festgestellt werden können.

Die Klier Hair Group GmbH bezieht ihre Waren hauptsächlich bei Zulieferern/Lieferanten mit Sitz in Deutschland. Darüber hinaus kommen sehr wenige Lieferanten mit Sitz in der Europäischen Union sowie dem außereuropäischen Ausland infrage.

Die Hauptlieferanten unterliegen selbst dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und sind somit mit der Einhaltung betraut. Ferner wurden diverse verdachtsunabhängige Werksbesichtigungen durchgeführt.

A. Verkürzte Berichtspflicht nach §10 Abs. 3 LkSG

A2. Ermittelte Risiken und/oder festgestellte Verletzungen

Es wurde im Berichtszeitraum keine Verletzung einer menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflicht festgestellt.

Beschreiben Sie nachvollziehbar, anhand welcher Verfahren Verletzungen bei mittelbaren Zulieferern festgestellt werden können.

Bei mittelbaren Zulieferern, die ihren Sitz im außereuropäischen Ausland - im Wesentlichen der Türkei haben - wurden in der Vergangenheit ebenfalls verdachtsunabhängige Werksbesichtigungen unternommen.

Darüber hinaus können die Beschwerdeführer etwaige Verletzungen ebenfalls über das integrierte Beschwerdeverfahren (Homepage, Meldungen, ..) kundtun.